

# „Die guten Leute bewerben sich heute nicht mehr“

**INTERVIEW** Armin Trost gilt als einer der führenden Köpfe des deutschen Personalwesens. Der Professor an der Fachhochschule in Furtwangen kommt morgen zu einem Vortrag nach Bamberg. Im Vorfeld sprach er mit unserer Zeitung.

**Bamberg** – Es ist höchste Zeit umzudenken, sagt Armin Trost. Der 43-Jährige ist Professor für Wirtschaft an der Fachhochschule Furtwangen. Dort unterrichtet er Human Resource Management – zu deutsch: Personalwesen. Unternehmen müssten heute aktiver werden, wenn es darum geht, Fachkräfte für ihre Firma zu gewinnen. Wie das funktioniert, beschreibt der Diplom-Psychologe im Interview mit unserer Zeitung.

*Herr Professor Trost, muss heute die Suche nach Mitarbeitern anders laufen als noch vor zehn Jahren?*

**Trost:** Absolut. Der Arbeitsmarkt ist enger geworden. Die wirklich qualifizierten Arbeitnehmer laufen nicht frei herum. Man spricht von passiven Kandidaten. Und die kriegen Sie weder, wenn Sie eine Stelle ausschreiben, noch über irgendwelche Karriere-Messen.

*Tatsächlich?*

Glauben Sie mir: Die guten, erfahrenen Leute sind hinreichend versorgt und bewerben sich

kaum mehr. Sie kriegen ihre Jobs über persönliche Vermittlung. Und dieses Spiel müssen Unternehmen künftig mitspielen. Sie dürfen nicht mehr warten, bis sich die Kandidaten bei ihnen bewerben. Vielmehr müssen sie überlegen: Wo treffe ich die Leute, die ich haben möchte.

*Wie kommt ein Unternehmen an die Leute ran, die es braucht?*

Das beste Mittel sind Beziehungen, die die eigenen Mitarbeiter zu Leuten außerhalb bereits haben. Es gilt der Spruch: Gute Leute kennen gute Leute. Da ziehen die Unternehmer bisher nur wenig Nutzen daraus. Instrumente wie „Mitarbeiter werben Mitarbeiter“ – das ist die Zukunft. Außerdem werden Internet-Plattformen wie Xing oder Facebook zunehmend eine Plattform sein, wo sich Arbeitgeber tummeln, um an ihre Zielgruppe zu gelangen.

*Werden solche „Sozialplattformen“ nicht irgendwann uninteressant, weil sie immer mehr zugemüllt werden?*

Wir erleben tatsächlich eine Sät-



**Professor Armin Trost** Foto: privat

tigung. Die Menschen, die Sie bei Xing finden, unterscheiden sich nicht vom Rest der Gesellschaft. Also muss ich als Personaler differenziert vorgehen, genau nach bestimmten Eigenschaften suchen.

*Und so erkennt man dann Talente? Ob man sie erkennt, kann ich nicht sagen. Aber man hat zumindest die Möglichkeit, einen Köder auszuwerfen.*

*Wo sonst finde ich gute Kandidaten?*

Pauschal kann man das nicht be-

antworten. Ich habe aber einen Tipp, der ziemlich banal ist. Leider wird er in der Praxis zu wenig umgesetzt: Wenn ein Unternehmen bestimmte Leute haben will, muss es mit diesen sprechen. Führungskräfte sollten sich mit ihren bewährten Mitarbeitern mal zusammensetzen. Thema: Was genau muss ich tun, wo muss ich hin, um solche Leute zu bekommen wie euch? Da wird jeder Personaler erstaunt sein, welche Ideen da kommen.

*Was ist der größte Fehler, den man beim Thema „Personal“ machen kann?*

Wenn der Arbeitgeber davon ausgeht, er wäre am längeren Hebel. Das war früher so. Der Unternehmer hat aus einer Art Machtgefälle heraus reagiert. Es ist der größte Fehler für den Arbeitgeber zu glauben, er sei derjenige, der allein die Entscheidungen fällt. Heute muss der Kandidat wie ein Kunde behandelt werden.

*Haben strukturschwache Gebiete, wie wir sie in Franken haben, denn überhaupt eine Chance, an gute*

*Leute ranzukommen?*

Der Standort kann mit der reizvollen Landschaft punkten, Immobilien sind bezahlbar – es gibt einige Gründe für junge Familien, in Ihrer Region zu arbeiten. Der Arbeitgeber könnte einen Kostenvergleich aufstellen: So sieht ein Leben aus – zum Beispiel in Coburg – und so sieht es aus in Frankfurt. Oft ist es auch nicht die Frage, ob der Mitarbeiter irgendwo hin will, sondern ob sein Ehepartner und seine Familie dafür bereit sind.

*Das Interview führte unser Redakteur Matthias Litzlfelder.*

## **Morgen in Bamberg**

**Vortrag** Armin Trost spricht morgen auf Einladung des Vereins IT-Cluster Oberfranken im IGZ Bamberg, Kronacher Strasse 41.

**Thema** Sein Vortrag „Fachkräfte-rekrutierung 2.0 – Innovative Strategien gegen den Fachkräftemangel“ steht allen offen. Der Eintritt ist frei. Beginn der Veranstaltung ist um 18 Uhr.